

Abfall-Infoblatt Nr. 2

Bioabfall – unser wichtigster Wertstoff



Bioabfälle – auf drei Wegen zu wertvoller Komposterde!

Organische Abfälle (Gartenabfälle, Küchenabfälle, etc.) gehören zu den wertvollsten und am besten verwertbaren Abfällen überhaupt. Sie können im Odenwaldkreis auf drei Wegen gesammelt und verwertet werden:

Grünschnitt und Gartenabfälle geben Sie bitte an den Grünschnitt-Aannahmestellen in ihrer Gemeinde oder auf den Kompostierungsanlagen des MZVO ab. Alle Adressen finden Sie auf unserer Internetseite www.mzvo.de oder auf der Internetseite Ihrer Kommune. Grünschnittkompost ist der wertvollste Kompost – er wird gerne im Ökolandbau zur Bodenverbesserung verwendet.

Kompostierbare Küchenabfälle (Kochreste, Pflanzenreste, etc.) werden in der mit grünem Deckel versehenen Biotonne gesammelt, die jedem Grundstückseigentümer zugeteilt wird. Die in der Biotonne gesammelten Abfälle werden in einer Kompostierungsanlage im Landkreis Miltenberg zu wertvoller Komposterde verarbeitet.

Eigenkompostierung auf dem eigenen Grundstück und die Verwendung des Komposts im eigenen Nutzgarten ist sicher der ideale Verwertungsweg. Allerdings ist eine vollständige Kompostierung aller organischen Abfälle die Voraussetzung, da organische Abfälle nicht im Restmüll entsorgt werden dürfen. In vielen Fällen ist eine Biotonne (für Kochreste, Fleischreste, Knochen, etc.) zusätzlich zur Eigenkompostierung die bessere Variante.

Was gehört in die Biotonne, was darf auf keinen Fall hinein?

Das darf in die Biotonne!	Das auf keinen Fall!
✓ Reste von Obst, Gemüse, Salat	- Plastiktüten und -folien
✓ Speisereste (auch Fleisch und Fisch)	- Glas
✓ Eierschalen	- Metall
✓ Knochen (roh/gekocht)	- Verpackungen
✓ Brot und Backwaren	- Leder und Bekleidung
✓ Tee- und Kaffeesatz	- Windeln und Hygieneartikel
✓ Filterpapier	- Katzenstreu, Hundekot
✓ Blumen/Pflanzen (ohne Topf)	- Verendete Haustiere
✓ Verdorbene Lebensmittel	- Asche (auch von Zigaretten)
✓ Kleintierstreu aus Stroh, Sägespäne	- Kehricht
✓ Gartenabfälle (kleine Mengen)	- Staubsaugerbeutel
✓ Strauchschnitt (kleine Mengen)	- Schlachtabfälle
✓ Haare, Federn, Sägespäne, Stroh, ...	- Behandeltes Holz
✓ Zeitungspapier, Papierbeutel (zum Einwickeln von Küchenabfällen)	- Sonstiger Restmüll



Wichtiger Hinweis:

Bitte verwenden Sie zum Einpacken von Küchenabfällen keine Kunststofftüten. Auch Kunststofftüten mit dem Hinweis „kompostierbar“ sind nicht zugelassen, da deren Kompostierung viel zu lange dauert.

Tipps zum Umgang mit der Biotonne

Im Winter kann der Inhalt der Biotonne einfrieren und anhaften. Das kann zur unvollständigen Leerung führen. Im Sommer können Maden und Fruchtfliegen unangenehme Begleiter sein. Mit einfachen „Tricks“ ist beides in den Griff zu bekommen.

1. Inhalt der Biotonne trocken halten

Geben Sie Bioabfälle nach Möglichkeit trocken in die Biotonne. Gießen Sie daher Flüssigkeiten nach Möglichkeit vorher ab. Wickeln Sie Küchenabfälle in Zeitungspapier ein, um die Feuchtigkeit zu binden.

2. Im Sommer den Deckel leicht geöffnet halten

Mit einem kleinen Holzkeil kann im Sommer der Deckel leicht aufgestellt werden. Das sorgt für Durchlüftung und hält den Inhalt trocken.

3. Essigwasser und Gesteinsmehl helfen

Gereinigte Tonnen mit Essigwasser (verdünntes Konzentrat) einsprühen. Der Geruch hält die Fliegen wirksam fern. Urgesteinsmehl aus dem Baumarkt über den Bioabfall gestreut bindet Feuchtigkeit und bekämpft Maden eindrucksvoll.

4. Den Boden mit zerknülltem Zeitungspapier bedecken

Falls Sie keinen frostfreien Standort für Ihre Biotonne finden, können Sie dadurch das Festfrieren verhindern. Manchmal muss der Bioabfall vor der Leerung gelockert werden. Im Sommer bleibt so der Boden trocken und sauber.

5. Eine saubere Sache

Man muss es nicht übertreiben mit der Reinigung von Abfallbehältern. Bei der Biotonne kann es ab und zu sinnvoll sein, um Geruchsentwicklung zu vermeiden und damit sich kein Material festsetzt.

Grünschnitt- und Gartenabfälle – besonders wertvoll

Im gesamten Odenwaldkreis gibt es insgesamt 19 Annahmestellen für Grünschnitt- und Gartenabfälle - in jeder Kommune mindestens eine. Grünschnitt- und Gartenabfälle sind besonders wertvoll und sollten daher zu den Annahmestellen gebracht werden.

5 Fakten zur Grünschnitt-Annahme im Odenwaldkreis

1. Verwertung zu Kompost in eigenen Anlagen des MZVO

Im Gegensatz zum Material aus der Biotonne verwerten wir die Grünschnitt- und Gartenabfälle in eigenen Anlagen. In der Zentralkompostierungsanlage in Brombachtal werden 11.000 t/Jahr kompostiert, in der kleineren Anlage in Oberzent ca. 1.000 t/a.



2. Geringe Transportwege im regionalen Nährstoff-Kreislauf

Grünschnitt- und Gartenabfälle sind der einzige Abfall bzw. Wertstoff, der im Odenwaldkreis verbleibt. Durch die Verarbeitung im Odenwaldkreis bleiben die Transportwege gering. Ein Großteil des fertigen Kompostes wird von der regionalen Landwirtschaft abgenommen.

3. Hochwertiger Kompost für den Ökolandbau

Grünschnitt- und Gartenabfälle können viel sortenreiner gesammelt werden, als das mit der Biotonne möglich ist. Dadurch entsteht im Odenwald hochwertigster Kompost, der in der regionalen Landwirtschaft und im Ökolandbau begehrt ist.

4. Brennstoff für Biomasse-Heizkraftwerke in der Region

Das holzige Grobmaterial aus der Kompost-Herstellung wird in Biomasse-Heizkraftwerken (Bioenergiedorf Rai-Breitenbach) einer sinnvollen energetischen Nutzung zugeführt.

5. Grünschnitt-Kompost können Sie jederzeit bei uns abholen

Unser Kompost steht Ihnen auf unseren beiden Kompostierungsanlagen zu den im Internet bekanntgegebenen Öffnungszeiten kostenfrei zur Abholung zur Verfügung. Unsere Mitarbeiter vor Ort sind Ihnen gerne dabei behilflich.

Sorgfältige Trennung der Bioabfälle spart Ihnen täglich Geld

Die Abfallgebühren im Odenwaldkreis sind grundsätzlich sehr günstig. Für kaum 20 EUR/Monat wird die Entsorgung und Verwertung von Restmüll, Bioabfällen, Papier, Grünschnitt und Sperrmüll für ein Einfamilienhaus-Grundstück zuverlässig organisiert.

Zur Abfalltrennung sind alle Bürgerinnen und Bürger gesetzlich verpflichtet. Vor allem aber senkt die Trennung von Wertstoffen die Abfallgebühren, da die Entsorgung von Restmüll in der Müllverbrennungsanlage mit Abstand am teuersten ist.

Grünschnittverwertung (Kompostierung):	ca. 50 EUR/t
Biotonne (Kompostierung):	ca. 100 EUR/t
Restmüll (Verbrennung):	ca. 200 EUR/t

Helfen Sie mit und werfen Sie keine Wertstoffe in den Restmüll. Saubere Mülltrennung bedeutet niedrige Abfallgebühren.

Sie kompostieren selbst? Umso besser!

Die Eigenkompostierung von Bioabfällen im eigenen Garten ist gerade im ländlichen Raum mit den weiten Transportwegen der Abfallsammlung die umweltfreundlichste Möglichkeit, mit Bioabfällen umzugehen.

Allerdings können viele Bioabfälle (Fleischreste, eiweißhaltige Speisereste) oft nicht sinnvoll selbst kompostiert werden. Manchmal fehlt auch der eigene Gemüsegarten, um den eigenen Kompost auf dem Grundstück zu nutzen. Deshalb wird auch bei Eigenkompostierung eine zusätzliche Biotonne die sicherere Variante sein. Eine Biotonne ist nur mit einer vergleichsweise geringen Gebühr versehen.



Wenn Sie die vollständige Eigenverwertung aller Bioabfälle auf Ihrem Grundstück gewährleisten können, besteht die Möglichkeit, auf eine Biotonne zu verzichten. Den Antrag bzw. die Verpflichtungserklärung hierzu können Sie bei Ihrer Stadt/Gemeinde schriftlich abgeben.

Sie haben Fragen? Wir helfen Ihnen gerne!

Weitere Informationen und eine Liste mit der Beantwortung der häufigsten Fragen finden Sie auf unserer Internetseite www.mzvo.de.

Hotline und Beratung:

Antrag auf Eigenkompostierung	Stadt/Gemeinde
Abfallberatung MZVO	06063/9319-0 info@mzvo.de